

die grüne
bildungs-
werkstatt
wien



eine andere welt denken!

programm herbst 2010

highlights

seite

Demokratiezyklus – Ein Experiment	3
Symposium: Die Stadt gehört uns!	4
Wirtschaftsdemokratie – ein Ausweg (nicht nur) aus der Krise?... ..	5
Direkte Demokratie – Garant für faire Politik?	6
Interregnum: Große Krisen, umkämpfte Krisenausgänge und Krisenpolitiken im historischen Vergleich – eine Zwischenbilanz	7
Interregnum-Workshop	8

werkstattgespräche

Ökonomisches Kaminfeuer	8
Bildungsreihe mit der Initiative Grüne SeniorInnen (IGS)	9
Persönlichkeitsrechte im Internet	9
Open Source politisch: Was ist grün an LINUX?	10
Podiumsdiskussion und Buchpräsentation „Platz für alle?! Gerechtigkeit und Demokratie in der Globalisierung“	11
Bericht von der ÖH Studienreise nach Istanbul	11
Buchpräsentation „Soziale Bewegungen und Social Media“	12
Queere Geschichtsschreibung anhand des Beispiels Prinz Eugen	13
Creative Commons – Das bessere Urheberrecht	13
Generalversammlung 2011	14
Was Sie schon immer über Wirtschaft wissen wollten	19

workshops und lehrgänge

„Das Kapital lesen III“ – Auf den Spuren des marxischen Denkens ...	21
Demokratie oder Mediokratie. Wie demokratisch dürfen Medien sein?	22
Pädagogik, Schule und Demokratie	23
Schreibwerkstatt - Die politische Quelle sprudeln lassen	24
Widerständiges Lernen - wenn Unis brennen, KindergärtnerInnen aufstehen und LehrerInnen besetzen- Ermöglicht Widerstand erst Bildung?	25
Speaking Green	26
Konflikte – sehen, sich stellen, Lösungen finden	27

angebote für (bezirks)gruppen

seite

Bezirksgruppentag 2011	28
Die Grüne Creativ-Guerilla	29
Grünalternative Wirtschaftspolitik im Bezirk	30
Grünalternative Verteilungspolitik im Bezirk	30
Open Source praktisch	31
Widerständige und antifaschistische Texte und Lieder	31

permanente Angebote

Das politische Lied	32
Redaktionsteam der GBW Wien	32
GBW Bibliothek	33

infoteil

Editorial	2
Infos zur GBW Wien, Mitgliedschaft und allgemeine Veranstaltungshinweise	15
Kalendarium	16
Das Team der GBW Wien	18
Impressum	34

Liebe Mitglieder und FreundInnen der Grünen Bildungswerkstatt Wien!

Am 10. Oktober 2010 wird in Wien gewählt. Nach dem gesetzten „Wahlkreuzerl“ hört für viele Menschen die politische Teilhabe wieder auf. Dass dies nicht sein muss, ja sogar nicht sein soll, wollen wir mit dem vorliegenden Programm ins Gedächtnis rufen.

Der aktuelle GBW Wien Schwerpunkt lautet daher schlicht: DEMOKRATIE!

Jene Demokratie die uns ein gutes Leben ermöglichen soll, jene die erkämpft wurde, jene die nicht verloren gehen darf, jene die ausgeweitet, ja die vielleicht auch noch entwickelt werden muss. Wie Demokratie aktuell gelebt wird und wie viel wir daran teilhaben können, liegt nicht zuletzt in unsere Verantwortung.

Im Rahmen unseres Schwerpunktes soll der Demokratiezyklus, als Experiment, politische Bildung breiter und demokratischer gestalten. Wir laden alle Interessierten herzlich ein sich am „Demokratie-Experiment“ zu beteiligen und es mitzugestalten. Wir möchten mit Euch gemeinsam bestehende Fragen diskutieren und neue Möglichkeiten entdecken.

Denn wir haben die Wahl: Lassen wir Politik und Demokratie für uns machen oder ermächtigen wir uns selbst? Das Symposium „Die Stadt gehört uns!“ bietet die Möglichkeit gemeinsam zu erarbeiten, was dafür notwendig ist.

Speziell in der Wirtschaft wird uns ständig vermittelt: „Hier kann Demokratie nicht funktionieren!“ Wenn wir uns die Entwicklung der letzten Jahre ansehen, sollten wir dann nicht entgegen: „Hat es denn undemokratisch funktioniert? Kann Wirtschaftsdemokratie ein Ausweg (nicht nur) aus der Krise sein?“ Gemeinsam mit zahlreichen PartnerInnen widmen wir dieser Thematik eine Tagung im Oktober.

Auch direkte Demokratie werden wir kontrovers diskutieren. Viele Menschen wollen mehr mitbestimmen. Aber darf man über alles abstimmen? Wie weit darf Demokratie gehen? Wie wird mit den Interessen von Minderheiten umgegangen?

Manche Veranstaltungen werden sich bis zu ihrer Umsetzung noch verändern und zusätzliche Veranstaltungen wollen wir gemeinsam mit Euch organisieren. Wir laden Euch herzlich ein, den aktuellen Stand unserer Angebote auf unsere Webseite www.gbw-wien.at abzurufen, unser Newsletter oder RSS-Feed zu abonnieren und freuen uns auf Eure rege Teilnahme am Herbstprogramm.

Demokratie braucht Bewegung, also bewegen wir uns! Demokratie braucht Bildung, also bilden wir uns!

Euer Team der GBW Wien

Demokratiezyklus – Ein Experiment

termin **laufend**

ort **wird auf www.gbw-wien.at bekannt gegeben**

zielgruppe **alle politisch Interessierten**



Der Demokratiezyklus ist ein Experiment, politische Bildung breiter und demokratischer zu gestalten. Im Rahmen des Zyklus möchte die GBW Wien in Zusammenarbeit mit Grünen, GBWs, NGOs, und allen politisch Interessierten die zahlreichen Facetten von DEMOKRATIE! bearbeiten.

Inhaltlich folgt der Schwerpunkt einem Verständnis von Demokratie, in dem Menschen ihre Handlungsfähigkeit und Handlungsmöglichkeiten erweitern. Daran geknüpft ist die Aufforderung zur Selbstermächtigung, im Sinne von Verantwortung für sich selbst und seine Umwelt zu übernehmen und diese aktiv mitzugestalten.

Die GBW Wien hat sich zum Ziel gesetzt, das Schwerpunktthema nicht nur inhaltlich zu behandeln, sondern auch die Form des Demokratiezyklus demokratisch zu gestalten. Innerhalb von Werkstattgruppen-Treffen werden daher gemeinsam Veranstaltungsideen gesucht, gebündelt, geplant und umgesetzt. Für die Gestaltung ist eine, für jedeN offene Projektgruppe eingerichtet worden, welche den Fortlauf des Prozesses fokussiert. Wir möchten Euch herzlich einladen den Demokratiezyklus durch Eure Ansichten, Fragen und Kreativität mitzugestalten.

Nächstes Werkstattgruppen- Treffen:

Selbstverwaltung- ein kritischer Erfahrungsaustausch
Freitag, 03.09.2010, 16:00 - 20:00 Uhr, Ort: C3 - Centrum für Internationale Entwicklung, Sensengasse 3, 1090 Wien

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Symposium: Die Stadt gehört uns!

termin **Sonntag, 19. September 2010, 09:30 – 17:00 Uhr**
ort **Europahaus, Linzerstraße 429, 1140 Wien**
zielgruppe **alle, die an einem guten Leben in Wien interessiert sind**



Demokratie ist das Versprechen, dass die Interessen aller Gewicht bekommen. Doch derzeit bleibt Demokratie auf halber Strecke stehen: Politische Gleichheit ist so organisiert, dass soziale Ungleichheit unangetastet bleibt. Diese Demokratie schmeckt schal.

Versteht man Demokratie nicht nur als das Recht, alle paar Jahre ein Kreuzchen zu machen, sondern als das Recht aller auf ein gutes Leben, dann erhält die Idee neuen Sinn. Demokratie ist dann kein Luxus für jene, die keine Alltagsorgen

haben, sondern es ist die einzige Form, das Glück einer schönen Wohnung, einer guten Schule und würdiger Pflege im Alter für alle zu erstreiten.

Entscheidend für diese umfassende Demokratie ist die Grenzziehung zwischen Privatem und Öffentlichem. Was öffentlich ist, darüber kann demokratisch bestimmt werden. Was privat ist, darüber hat die Öffentlichkeit – und das sind in einer Demokratie wir alle – nicht zu befinden.

Wir werden diskutieren: Was heißt ein gutes Leben für alle in Wien? Wie verläuft die Grenze zwischen Privatem und Öffentlichem in dieser Stadt – und wo muss sie verschoben werden, um der Idee von Demokratie näher zu kommen als einem Gemeinwesen, in dem alle ein gutes Leben haben?

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Eine Kooperationsveranstaltung der Grünen Bildungswerkstatt Wien mit der Grünen Alternative Wien

Wirtschaftsdemokratie – ein Ausweg (nicht nur) aus der Krise?

- termin Samstag, 16. Oktober 2010, 09:30 – 17:00 Uhr
ort Renner Institut, Europasaal, Gartenhotel Altmansdorf,
Hotel 2, Hoffingergasse 33, 1120 Wien
zielgruppe alle an Wirtschaftsdemokratie und an Solidarischer
Ökonomie Interessierte

In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich auf politischer Ebene die Entdemokratisierung verschärft, wodurch sich die Demokratielosigkeit der Wirtschaft noch gravierender auswirkt. Haben diese Entwicklungen die aktuelle Wirtschaftskrise ausgelöst bzw. wie stark haben sie dazu beigetragen? Öffnet sich durch die Wirtschaftskrise ein Zeitfenster, um die Demokratisierung der Wirtschaft neu zu diskutieren und sie anzugehen?

Auf dieser Tagung werden Fragen nach Grenzen und Möglichkeiten, Schwierigkeiten und Hindernissen sowie der Demokratisierung anlässlich der Wirtschaftskrise ergründet.

Workshops:

1. Wirtschaftsdemokratie als gesamtgesellschaftliches Konzept
2. Gewerkschaftliche Gestaltungsansprüche und Handlungsstrategien
3. Solidarische Ökonomie – Gesellschaftsveränderung oder Selbsthilfe?
4. Besetzte Betriebe – und was nun?

ReferentInnen/ DiskutantInnen:

- Paul Singer (Brasilianischer Staatssekretär für Solidarische Ökonomie)
- Bernd Röttger (Uni Jena)
- Eva Angerler (GPA-djp)
- Andreas Exner (Social Innovation Network)
- Wolfgang G. Weber (Universität Innsbruck)
- Heidi Ambrosch (transform!)
- und viele mehr

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Diese Tagung wird von einem breiten Organisationskollektiv in Kooperation veranstaltet.

Direkte Demokratie – Garant für faire Politik?

termin Montag, 08. November 2010, 09:00 – 16:00 Uhr
ort Palais Epstein, Dr. Karl Renner-Ring 1-3, 1010 Wien
zielgruppe alle Interessierten



Direkte Demokratie wird oft als Ausweg aus der gegenwärtigen Demokratiekrise in den Raum gestellt. Aber ist sie das? und „Ist Direkte Demokratie ein Garant für gerechtere Politik?“

Demokratie ist umstritten und von einigen Mythen umwoben, wie: „Das Volk kennt sich nicht genug aus“, „Die Todesstrafe könnte eingeführt werden“, „Medien können das Abstimmungsverhalten zu stark beeinflussen“, „Direkte Demokratie ist anfällig für Populismus und Polemik“, „Mehrheitsinteressen stehen dann über dem Schutz von Minderheitsinteressen“, „Die Entscheidungsfindung ist langsamer und teurer“.

Diese Fragen möchten wir im Rahmen eines eintägigen Symposiums eingehend mit euch diskutieren und freuen uns auf eure vielfältigen Meinungen.

ReferentInnen:

Rudi Anschober (Grüner Landtagsabgeordneter OÖ)
Gerald Häfner (Grüner Europaabgeordneter)
Erwin Mayer (Initiative MehrDemokratie!)
Daniela Musiol (Grüne Verfassungssprecherin)
Stefanie Wöhl (Politikwissenschaftlerin, Uni Wien)

Moderation:

Bernhard Leubolt (Politik-Ökonom, externer Lektor an der FH des bfi Wien und Uni Wien)

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Eine Kooperationsveranstaltung der GBW Wien gemeinsam mit dem Grünen Parlamentsklub und der Initiative „Mehr Demokratie!“

INTERREGNUM: Große Krisen, umkämpfte Krisenausgänge und Krisenpolitiken im historischen Vergleich – eine Zwischenbilanz

termin **Freitag, 03. Dezember 2010, 18:00 – 21:00 Uhr**
ort **wird auf www.gbw-wien.at bekannt gegeben**
zielgruppe **alle politisch-historisch Interessierten**

Ob es sich bei der aktuellen Krise der Weltwirtschaft wie auch der Weltpolitik um eine „große Krise“ handelt, ist angesichts der Ungewissheit über die potentiellen Krisenausgänge zu einer Schlüsselfrage geworden. Historische Analogien können zur Klärung dieser Frage beitragen und inzwischen tun KrisenanalytikerInnen gut daran, den historischen Vergleich nicht zu scheuen.

Antonio Gramsci prägte in einer ähnlichen Krisenkonstellation der 1920er/30er den Begriff der „organischen Krise“, in der das „Alte stirbt und das Neue nicht zur Welt kommen kann.“ In diesem „Interregnum“ ist der kapitalistische Entwicklungspfad gezwungen, sich zu verändern. Vielleicht wird mit dem „Grünen Kapitalismus“ ein neues Modell des Kapitalismus eingeleitet und damit nicht notwendigerweise sein Ende.

Eine „organische Krise“ ist auch nicht gleichzusetzen mit der Unfähigkeit des Machtblocks, Krisenausgänge parat zu stellen. Ähnlich der Entwicklung in den 1930er Jahren geht die Krisenkonstellation mit einer Stärkung der konservativen und auch (neo-) faschistischen Kräfte einher. Es ist darum umso wichtiger, die Zusammenhänge zwischen ökonomischer Krise und politischer Restrukturierung historisch zu analysieren und zu vergleichen.

ReferentInnen:

Frank Deppe (angefragt); Bernd Röttger (angefragt);
Mario Candeias (angefragt); Sabine Kebir (angefragt)

Moderation:

Marion Löffler (angefragt)

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

highlights

INTERREGNUM: Workshop

termin **Samstag, 04. Dezember 2010, 10:00 – 14:00 Uhr**
ort **GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien**

Der Workshop soll Raum zur Vertiefung und Verständigung von theoretischen und praktischen Vorstellungen und Annäherungen zur aktuellen Krise und Krisenpolitik schaffen. Ausgehend von der vortägigen Podiumsdiskussion stehen vor allem Krisenheuristiken aus dem Umfeld der (marxistisch-) kritischen Theorie im Vordergrund, die als theoretischer Werkzeugkasten dienen sollen.

Was macht eine organische Krisenkonstellation aus? Welche Ansatz- und Einsatzpunkte für alternative Krisenbewältigungspolitik lassen/ließen sich im Kontext organischer Krisen ausmachen?

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

werkstattgespräche

Ökonomisches Kaminfeuer

termin **jeweils Donnerstag, 18:00 – 21:00 Uhr (siehe unten)**
ort **GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien**
zielgruppe **alle wirtschaftspolitisch Interessierten**



Täglich erreichen uns politisch relevante Nachrichten aus der Wirtschaft. In der öffentlichen Diskussion wird die fast uneingeschränkte „Macht des Marktes“ kaum hinterfragt und als scheinbar unveränderbar hingenommen. Wir wollen die Diskussion über alternative Wirtschaftspolitik befeuern und mit einem Gesprächspartner aus Wirtschaft oder

Wissenschaft den Zustand der Wirtschaft hinterfragen und Alternativen aufzeigen.

Termine der ersten Ökonomischen Kaminfeuer:

Donnerstag, 13. Jänner und 10. Februar 2011, 18:00 – 21:00 Uhr

Leitung: Fritz Kofler

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Bildungsreihe mit der Initiative Grüne SeniorInnen (IGS)

termin jeweils Donnerstag, 14:00 – 17:00 Uhr (siehe unten)
ort GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien
zielgruppe alle politisch interessierte SeniorInnen



Modul 6: Ethisches Banking. Wohin mit dem „guten Geld“?

09.09.2010 mit: Fritz Schiller (AUGE) und
Martin Margulies (Grüner GR + LTAbg Wien)

Modul 7: Rückblick und Ausblick. Wie war's? Was sollte neu (und anders) kommen?

21.10.2010 mit allen Interessierten

Anmeldung, Information: susanna.kragora@chello.at

Persönlichkeitsrechte im Internet

termin Mittwoch, 22. September 2010, 18:00 – 21:00 Uhr
ort GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien
zielgruppe alle WebuserInnen



JedeR von uns nützt das Internet zur Information oder zur Erledigung einer Reihe von Geschäften. Viele Firmen interessieren sich für die unvermeidlichen Datenspuren und wollen damit gute Geschäfte machen. An diesem Abend werden die wichtigsten Rechte bei der Benutzung des Internets diskutiert:

- Was darf mit meinen Daten geschehen?
- Welche Rechte hat die Polizei?
- Ich möchte Musik und Filme downloaden, was darf ich, was nicht

Vortrag: N. N.

Leitung: Fritz Kofler

Anmeldung und Information: www.gbwwien.at

Open Source politisch: Was ist grün an LINUX?

termin **Mittwoch, 29. September 2010, 18:00 – 21:00 Uhr**
ort **GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien**
zielgruppe **alle IT und Wissensökonomie interessierte Menschen**



Open Source Software (OSS) ist ein Garant für einen freien Zugang zu Wissen und für kooperative Entwicklungsmodelle. Nachdem spezielle Marktmechanismen bei Software Monopole fördern und zu Überwachungsmaßnahmen verleiten, ist die aktive Förderung von Open Source Software gerade für Grüne eine politische Aufgabe.

Im Workshop werden die Besonderheiten des Open Source Modells und die politischen Zusammenhänge beleuchtet (was OSS von proprietärer Software unterscheidet?; Copyleft und Copyright; was die Monopole in der Softwareindustrie verursacht?; warum OSS die Innovation fördert und die lokale Ökonomie stärkt)

Open Source Software ist ein vitales Beispiel für das Funktionieren einer alternativen Ökonomie mit einer Kultur des Teilens und der Wertschätzung.

Leitung: Fritz Kofler

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Podiumsdiskussion und Buchpräsentation „Platz für alle?! Gerechtigkeit und Demokratie in der Globalisierung“

termin **Donnerstag, 07. Oktober 2010, 19:00 – 21:00 Uhr**
ort **Depot, Breite Gasse 2, 1070 Wien**



Weltweit und in Österreich steigt die Ungleichheit: an Einkommen, Vermögen, Lebenschancen. Gleichzeitig wird auch die Kritik an unseren demokratischen Systemen stärker. Viele Menschen haben das Gefühl, dass sie im Rahmen von Wahlen oder Volksbefragungen keine wirkliche Möglichkeit der politischen Mitgestaltung wahrnehmen können.

Vor diesem Hintergrund soll die Frage, wo Demokratie und Gerechtigkeit in der Globalisierung noch ihren Platz haben, diskutiert werden.

Anmeldung und Information: www.gbw.at

Bericht von der ÖH Studienreise nach Istanbul

termin **Donnerstag, 14. Oktober 18:30 – 20:30 Uhr**
ort **GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien**

Die Österreichische Hochschülerschaft an der Uni Wien hat eine Studienreise nach Istanbul organisiert, die von der GBW Wien unterstützt wurde.

Im Rahmen dieser Reise wurden mehrere Initiativen besucht: Kurden, Homosexuelleninitiative, Aleviten, ...

In einem Werkstattgespräch berichten die TeilnehmerInnen für jene, die nicht mitfahren konnten, von ihren dabei gewonnenen Erfahrungen. Interessierte haben Gelegenheit Fragen zu stellen und eigenes Wissen beizusteuern.

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Buchpräsentation „Soziale Bewegungen und Social Media“

termin **Dienstag, 23. November 2010, 18:30 – 20:30 Uhr**
ort **GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien**
zielgruppe **alle AktivistInnen, politisch Interessierte**



Es gibt eine wahre Inflation der Ratgeber, „wie sie Social Media für ihr Unternehmen nutzen“. Aber warum nur für Unternehmen und die Profitmaximierung und nicht für politischen Aktivismus, Protest und Soziale Bewegungen? Das web2.0 mit seinen partizipativen, offenen und vernetzenden Strukturen eignet sich immerhin vielmehr für die Arbeitsweise und Ziele von AktivistInnen der Zivilgesellschaft.

Hiermit liegt das erste Handbuch zum „Social Media Einsatz“ für ArbeitnehmerInnen, Bürgerinitiativen, politische AktivistInnen, NGO's und Gewerkschaften vor. Das Buch vereint die Anregungen einiger Aufsehen erregender Fallbeispiele mit nützlichen Anleitungen und bietet sowohl einen umfassenden Überblick als auch ein praktisches Nachschlagewerk für politischen Aktivismus.

Die GBW Wien lädt daher die Herausgeber Thomas Kreiml und Hans Christian Voigt zu einer Buchpräsentation mit anschließender Diskussionsrunde ein, in der die verschiedenen Beiträge vorgestellt und mit den TeilnehmerInnen diskutiert werden.

Thomas Kreiml und Hans Christian Voigt (Hg.): Soziale Bewegungen und Social Media. Fallbeispiele und Anleitung zum Einsatz von Web2.0“, ÖGB Verlag, 2010

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Queere Geschichtsschreibung anhand des Beispiels Prinz Eugen

termin **Donnerstag 25. November 2010, 18:30 – 20:00 Uhr**
ort **GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien**



Über Prinz Eugen waren bereits zu seinen Lebzeiten Gerüchte im Umlauf, die ihm Homosexualität unterstellten. Bis heute wird er regelmäßig in Listen berühmter Homosexueller geführt, wenngleich darüber keine Klarheit herrscht und diese Annahme nur auf Gerüchten beruht.

Anlässlich der Ausstellung „Prinz Eugen – Feldherr, Philosoph und Kunstfreund“ im Belvedere boten die „Grünen andersrum“ eine Stadtwanderung sowie einen Besuch in der Ausstellung an, um Fragen aufzuwerfen, die in der Ausstellung nur am Rande erwähnt werden: die kolportierte Homosexualität von Prinz Eugen, das Sexualleben und sexuelle Identitäten des Barock, etc. Im Werkstattgespräch soll über all dies berichtet und gemeinsam mit Marco Schreuder (Kultursprecher der Grünen im Wiener Gemeinderat) diskutiert werden.

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Creative Commons – Das bessere Urheberrecht

termin **Donnerstag, 02. Dezember 2010, 18:00 – 21:00 Uhr**
ort **GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien**
zielgruppe **alle ProduzentInnen und NutzerInnen von urheberrechtlich relevanten Werken**

Das vorhandene Urheberrecht entspricht nicht mehr den Anforderungen, die die Vielfalt an Medien und die Möglichkeiten zur Erstellung von Werken widerspiegelt. Creative Commons bietet AutorInnen bessere Möglichkeiten, zu bestimmen, welche Rechte die BenutzerInnen an einem Werk haben sollen. An diesem Abend wird die grundsätzliche Frage des offenen Zugangs zu Wissen beleuchtet und das Creative Commons Konzept vorgestellt und diskutiert.

ReferentIn: N. N.,

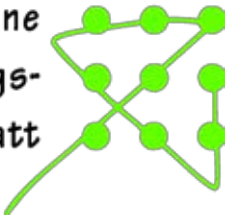
Leitung: Fritz Kofler

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Generalversammlung 2011

termin **Dienstag, 25. Jänner 2011, 17:30 Uhr**
ort **Literaturhaus, Zieglergasse 26A, 1070 Wien**
zielgruppe **alle Mitglieder der GBW Wien und SympathisantInnen**

die grüne
bildungs-
werkstatt
wien



Auf der Generalversammlung, die einmal jährlich einberufen wird, legt der Vorstand Rechenschaft über die Arbeit im vergangenen Jahr ab und stellt den Mitgliedern die Pläne und das Budget für das kommende Jahr vor. Diesmal wird auch der neue Vorstand für die kommenden zwei Jahre gewählt. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder, die ihren Beitrag für 2011 bezahlt haben.

Wir wollen an diesem Abend auch die Gelegenheit des Zusammentreffens vom ehrenamtlich arbeitenden Vorstand und den Mitgliedern nutzen, um uns Feedback zu holen.

Was schätzt ihr an der Arbeit der GBW Wien?
Was müssten wir noch verbessern?
Welche Themen sollten wir besser bearbeiten?
Was wolltet ihr uns schon immer mitteilen?

Mit der schriftlichen Einladung wird diesmal auch ein Blatt für diese Rückmeldungen ausgeschickt werden und wir würden uns freuen viele von diesen auf der Generalversammlung überbracht zu bekommen.

Der zweite Teil der Generalversammlung wird wieder der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den verschiedenen Facetten von politischer Bildung gewidmet sein.

Wie werde ich Mitglied der GBW Wien?

Siehe dazu Seite 15.

Die GBW Wien...

...bietet Lernräume, in denen Aktion und Reflexion gleichermaßen möglich sind. Wissen zu vermitteln und somit zu bilden, dient der persönlichen und gesellschaftlichen Befreiung. Politische Bildung hat darüber hinaus den Anspruch, in politische Arbeit für eine andere Welt zu münden. Die GBW Wien versteht sich als Teil einer pluralistischen linken Bewegung.

Bilden bedeutet organisieren. Das Bilden von Menschen im Dialog geht Hand in Hand mit dem Bilden politischer Bewegungen. Politischen Parteien kommt dabei eine wichtige Rolle zu.

Wie informiere ich mich über Aktivitäten der GBW Wien?

Auf der Seite <http://www.gbw-wien.at> können Newsletter und RSS-Feed abonniert werden.

Wie werde ich Mitglied?

Auf der Seite <http://gbw-wien.at/article147.htm> findet sich das Formular für den Antrag auf Mitgliedschaft. Dieses ausfüllen und an die GBW Wien schicken. Wir melden uns dann sofort.

Was kostet Bildung?

Sofern nicht anders ausgewiesen, sind unsere Veranstaltungen kostenlos. Für einige der angebotenen Veranstaltungen wird ein Kostenbeitrag eingehoben. Dieser ist für StudentInnen und Menschen mit geringem Einkommen reduziert. Personen, die sich den Kostenbeitrag nicht leisten können, wenden sich bitte ans Büro der GBW Wien. Wir werden eine Lösung finden.

Kinderbetreuung

Auf Anfrage organisieren wir bei größeren Veranstaltungen Kinderbetreuung. Bitte wende dich an das Büro der GBW Wien.

datum	veranstaltung	seite
03.09.10	Demokratiezyklus Werkstattgruppen- Treffen Selbstverwaltung- ein kritischer Erfahrungsaustausch	3
09.09.10	Bildungsreihe mit der Initiative Grüner SeniorInnen (IGS) Modul 6: Ethisches Banking. Wohin mit dem „guten Geld“?	9
19.09.10	Symposium: Die Stadt gehört uns!	4
22.09.10	Persönlichkeitsrechte im Internet	9
27.09.10	„Das Kapital lesen III“ – Auf den Spuren des marxschen Denkens	21
29.09.10	Open Source politisch: Was ist grün an LINUX?	10
07.10.10	Platz für alle?! Gerechtigkeit und Demokratie in der Globalisierung	11
14.10.10	Bericht von der ÖH Studienreise nach Istanbul	11
16.10.10	Wirtschaftsdemokratie – ein Ausweg (nicht nur) aus der Krise?	5
21.10.10	Bildungsreihe mit der Initiative Grüne SeniorInnen (IGS) Modul 7: Rückblick und Ausblick. Wie war ´s? Was sollte neu (und anders) kommen?	9
06.11.10	Demokratie oder Mediokratie. Wie demokratisch dürfen Medien sein?	22
08.11.10	Direkte Demokratie – Garant für faire Politik?	6
12.11.10	Pädagogik, Schule und Demokratie	23
16.11.10	Schreibwerkstatt - Die politische Quelle sprudeln lassen	24
	Modul 1	
19./20.11.10	Widerständiges Lernen - wenn Unis brennen, KindergärtnerInnen aufstehen und LehrerInnen besetzen	25
23.11.10	Buchpräsentation „Soziale Bewegungen und Social Media“	12

kalendarium

datum	veranstaltung	seite
25.11.10	Queere Geschichtsschreibung anhand des Beispiels Prinz Eugen	13
02.12.10	Creative Commons – Das bessere Urheberrecht	13
03.12.10	Podiumsdiskussion: INTERREGNUM: >Große Krisen< und umkämpfte Krisenausgänge und Krisenpolitiken im historischen Vergleich – eine Zwischenbilanz	7
04.12.10	Workshop: INTERREGNUM: >Große Krisen< und umkämpfte Krisenausgänge und Krisenpolitiken im historischen Vergleich – eine Zwischenbilanz	8
07.12.10	Schreibwerkstatt - Die politische Quelle sprudeln lassen Modul 2	24
10.12.10	Pädagogik, Schule und Demokratie	23
	Modul 2	
13.01.11	Ökonomisches Kaminfeuer	8
15.01.11	Speaking Green	26
	Modul 1: Organisation - Fachchinesisch - Gschichtl'n aus der Geschichte	
21./22.01.11	Konflikte – sehen, sich stellen, Lösungen finden	27
25.01.11	Generalversammlung 2011	14
28.01.11	Was Sie schon immer über Wirtschaft wissen wollten	19
	Modul 1: Grundfragen des Wirtschaftens	
29.01.11	Bezirksgruppentag 2011	28
10.02.11	Ökonomisches Kaminfeuer	8
18.02.11	Was Sie schon immer über Wirtschaft wissen wollten	20
	Modul 2: wer lenkt die Wirtschaft in der EU?	
25.02.11	Speaking Green	26
	Modul 2: Kämpfen für die Stadt - Kämpfen für die Sache Bezirke, Teilorganisationen und Rathausklub.	



Stefan Anwander

„Die ökologische Frage ist ... die große Herausforderung für einen neuen Frühling des marxistischen Denkens an der Schwelle des 21. Jahrhunderts“ (Michael Löwy)

Georg Egger (Obmann)

Zwei Gespenster gehen um: Geiz und Neid. Das einzige Mittel dagegen: Solidarität als Grundlage für Freiheit, Gleichheit und Demokratie.

Friedrich Kofler

Die traditionellen Parteien verteidigen in der Wirtschaft eine längst obsolet gewordene Welt. Wir Grüne sind aufgerufen, die Zukunft der Arbeit zu gestalten.

Oswald Kuppelwieser

Wissen vermitteln, um die Gesellschaft zu verändern, hin zu mehr Demokratie und Gerechtigkeit.

Rosa Nentwich-Bouchal

Jeder noch so große Aufruf verhallt im Nichts, wenn er nicht von Empathie für jene, an die er gerichtet ist, getragen wird.

Sissi Nielson

Träume und Utopien werden von Realitäten um uns geformt, doch auch diese Realitäten entgehen der Verformung durch unsere Träume und Utopien nicht.

Silvia Nossek

Klima und sozialer Zusammenhalt sind gefährdet. Dringend müssen wir eine andere Welt denken und Schritt für Schritt ausprobieren. Wer, wenn nicht wir Grünen, soll diese Pionierleistung vorantreiben?

Sabine Stelzenmayr

Durch kritische Reflexion und breite Dialoge können wir gemeinsam gesellschafts-politische Alternativkonzepte für eine gerechtere Welt entwickeln.

Elisabeth Steinklammer

Politische Bildung ist nie neutral. Es liegt an uns, ob sie die bestehende ungerechte Ordnung erhält oder Menschen dabei unterstützt, an einer anderen, demokratischen und solidarischen Welt zu arbeiten.

Philip Taucher

„Kinder, lasst euch Zeit, spart nicht mit Geschicklichkeit/ Und vergesst mir nicht den Schnittlauch für'n Salat.“

Pere Joseph vor seiner Hinrichtung in Brecht, Bertolt: Die Tage der Commune, GW 5, 2147

Gerd Valchars

Mit Rosa Luxemburg: „Unpolitisch sein heißt politisch sein, ohne es zu merken.“

Was Sie schon immer über Wirtschaft wissen wollten

termin jeweils Freitag, 16:00 – 20:00 Uhr (siehe unten)
ort GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien
zielgruppe alle polit-ökonomisch Interessierten



Wirtschaft ist zu wichtig, um sie allein ExpertInnen oder UnternehmerInnen zu überlassen. Es gilt, sich selbst ein differenziertes Bild zu machen. Die politökonomische Reihe schafft die Grundlagen dafür. Ausgangspunkt bilden filmische Sequenzen, die das Wirken von Wirtschaft in unterschiedlichen Lebensbereichen thematisieren. Dabei werden sowohl grundsätzliche als auch aktuelle wirtschaftliche Kernfragen und Probleme aufs Tapet gebracht. Diese werden eingehend mit namhaften VertreterInnen der politischen Ökonomie sowie mit Grünen

PolitikerInnen diskutiert. Entgegen weit verbreiteter Vorurteile stellt sich Wirtschaft als sehr lebensnah und nachvollziehbar dar. Besonders wichtig ist auch die Diskussion unterschiedlicher Sichtweisen. Im Zuge eines dialogischen reflexiven Vorgehens wird mit dieser Reihe ein Raum geschaffen, sich fundiert mit Wirtschaftsfragen auseinanderzusetzen. Damit sollen bestimmte Sichtweisen hinterfragt und Argumente geschärft werden ... und erfahren was Sie schon immer über Wirtschaft wissen wollten.

Modul 1: Grundfragen des Wirtschaftens

Freitag, 28.01.2011

Was ist eigentlich Wirtschaft? Warum haben manche so viel und andere (fast) nichts? Warum gibt es immer wieder Krisen? Wie können emanzipatorische Strategien in der Wirtschaft aussehen?

Gäste: Luise Gubitzer (WU-Wien) und Martin Margulies (Gemeinderat Grüne Wien)

Was Sie schon immer über Wirtschaft wissen wollten

Modul 2: Wer lenkt die Wirtschaft in der EU?

Freitag, 18.02.2011

Ist die europäische Wirtschaft überhaupt zu lenken? Ist José Manuel Barroso der mächtigste Mann in Europa? Oder sind es doch die Konzerne und ihre tausenden Lobbyisten? Oder ist es Frau Angela Merkel? Führt die Europäische Integration zu einer Demokratisierung der Wirtschaft in Europa? Diese und andere Fragen zur politischen Ökonomie Europas stehen in dieser Einheit im Mittelpunkt.

Gäste: Laura Horn (Brüssel) und Johannes Voggenhuber (Salzburg)

Modul 3: Weitere Finanzkrisen in Nord und Süd?

Freitag, 04.03.2011

Im Norden ist durch die 2008/09 ausgebrochene Krise die Zerbrechlichkeit offensichtlich geworden. Weniger bekannt ist allerdings, dass sich in den letzten 30 Jahren weltweit über 100 Finanzkrisen ereignet haben. Die meisten davon im Süden.

Gäste: Joachim Becker (WU-Wien) und Ulrike Lunacek (Grüne MEP)

Modul 4: Ein gutes Leben für alle?

Freitag, 25.03.2011

Nach der Krise geht es der Wirtschaft wieder besser. Aber geht es allen besser? Ist im Kapitalismus ein gutes Leben für alle möglich? Wie könnte das aussehen und welche Voraussetzungen müssten gegeben sein?

Gäste: Markus Koza (AUGE) und Birgit Schatz (Grüne NR-Abg.)

Modul 5: Solidarökonomie als Alternative?

Freitag, 08.04.2011

Solidarökonomie ist in aller Munde. Können damit wirklich die wirtschaftlichen Probleme gelöst werden und stellt daher dieser Ansatz eine echte Alternative dar?

Gäste: Markus Auinger (Wirtschaftswissenschaftler) und Ruperta Lichtenecker (Grüne NR-Abg.)

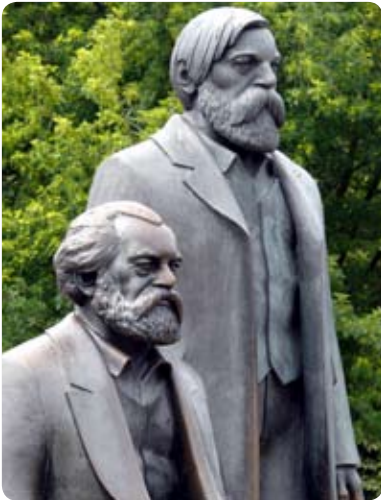
Leitung und Moderation: Dr. Johannes Jäger (Lektor an der FH des bfi Wien)

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Es können pro Modul maximal 30 Interessierte teilnehmen. Bevorzugt werden also jene, die sich für alle 5 Module anmelden.

„Das Kapital lesen III“ – Auf den Spuren des marxschen Denkens

termin Montag, 27. September 2010, 18:00 – 20:00 Uhr
ort GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien
zielgruppe alle EinsteigerInnen und leicht Fortgeschrittenen



Marx ist nicht erst seit dem Ausbruch der aktuellen Weltwirtschaftskrise in aller Munde. Sein Prestige als Analytiker einer integrierten Weltwirtschaft ist unbestritten, und selbst bürgerliche Kommentatoren verweisen auf ihn als Kronzeugen für die moralische Verwerflichkeit des globalen, neoliberalen Kapitalismus.

Was gerne ausgeblendet wird: Marx war kein trockener Ökonom, er war ein hoch politischer und scharfer Kritiker der kapitalistischen Gesellschaft. Ihm ging es nicht nur darum, die Welt zu verstehen, sondern auch um deren Veränderung. Uns seine Texte und seine besondere Art des Denkens für heutige Politik anzueignen ist das Ziel dieses Lesekreises.

Für „Das Kapital lesen“ sind NeueinsteigerInnen ebenso eingeladen wie alle bisherigen TeilnehmerInnen und natürlich alle, die ihre bisherige Kapitallektüre wiederaufnehmen wollen. Lust an theoretischer Auseinandersetzung wird vorausgesetzt. Nach anfänglichem Wiederholen der ersten Kapitel des „Kapital“ wird das Werk anhand von Original- und Sekundärliteratur diskutiert.

Leitung: Bernhard Leubolt (Polit-Ökonom, externer Lektor an der FH des bfi Wien und Uni Wien)

Termine 3.Semester:

Beginn: Montag, 27.09.2010.

Die weiteren Termine werden in dieser ersten Besprechung gemeinsam vereinbart.

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Demokratie oder Mediokratie. Wie demokratisch dürfen Medien sein?

termin	Samstag, 06. November 2010, 10:00 – 17:00 Uhr
ort	GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien
zielgruppe	alle, die sich kritisch mit dem bestehenden Mediensystem auseinandersetzen wollen
teilnahmebeitrag	5 Euro pro Person



In der Selbstbeschreibung sehen die Massenmedien sich als notwendige Kontrollinstitution und Bedingung für das Funktionieren des demokratischen Systems. Die Kommunikationswissenschaften postulieren seit Jahrzehnten die soziale Orientierungs-, Bildungs-, Kritik- und Kontrollfunktion der Massenmedien.

Auf der anderen Seite der Medaille stehen die, auch bald ein Jahrhundert alten, Analyse Karl Kraus', unsere Erfahrungen von systematischen Lügen und zuletzt Studien, die den klassischen Medien weniger Glaubwürdigkeit als Facebook oder Google zubilligen.

Im Workshop gehen wir von dieser Ambivalenz und dem Wissen aus: Medien sind in unserer kapitalistischen Gesellschaft nicht wegzudenken. Doch welche Rolle und Funktion haben sie? Wie definieren sie unsere Kultur und welche gesellschaftlich(en) Gruppe(n) stützen sie? In welchem Spannungsverhältnis arbeiten JournalistInnen? Wie demokratisch können Medien sein?

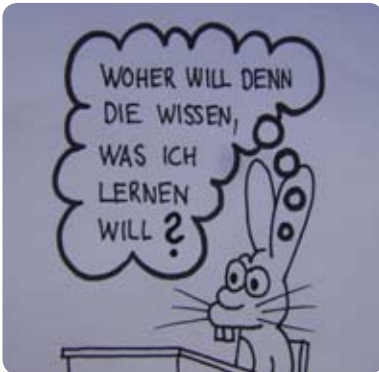
Wir arbeiten uns zum Kern des Mediensystems vor und gehen von der inneren Logik dann wieder ein Stück hin zu den Spielräumen. Was könnten öffentlich-rechtliche Medien sein? Wie könnten freie Medien gestaltet sein? Was ist Gegenöffentlichkeit und wie kann sie funktionieren? Wie lernen und lehren wir jene Medienkompetenz, bei der die Mediokratie ins Leere läuft?

Referent: HC Voigt (Soziologe/Politikwissenschaftler)

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Pädagogik, Schule und Demokratie

termin jeweils Freitag, 17:00 – 21:30 Uhr (siehe unten)
ort GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien
zielgruppe alle polit-ökonomisch Interessierten



Auf diesen beiden Veranstaltungen wollen wir uns der Frage annähern, inwieweit sich Pädagogik, Schule und Schulsystem darum bemühen kann, soll und darf, die Bildung eines selbstbestimmten und eigenverantwortlich handelnden Menschen zu fördern.

Ausgehend von eigenen Erfahrungen, über momentane Realitäten, soll auch Raum sein, um über Utopien, und wie man sie erreichen kann, nachzudenken.

Was ist das Ziel von Alternativschulen oder demokratischen Schulen, was das Ziel von Eliteschulen? Trägt die Gesamtschule wirklich zur Demokratisierung der Gesellschaft bei? Was kann Pädagogik, Schule und Schulsystem überhaupt zur Demokratisierung der Gesellschaft leisten und für wen ist Schule demokratisch? Für die Kinder von MigrantInnen ebenso wie für die Kinder von Grün-Alternativen PolitikerInnen? Oder ist es einfach an der Zeit, Schule, und das was sie leisten soll, neu zu definieren?

Modul 1: Freitag, 12.11 2010, 17:00 – 21:30 Uhr

Modul 2: Freitag, 10.12 2010, 17:00 – 21:30 Uhr

Leitung: Lotte Kreissler, Sissi Nielson

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Die Module sind als zusammenhängender Lehrgang konzipiert, Anwesenheit bei beiden Modulen ist wünschenswert. Da die TeilnehmerInnenzahl mit 25 beschränkt ist, erhalten jene den Vorzug, die an beiden Modulen teilnehmen können.

Schreibwerkstatt - Die politische Quelle sprudeln lassen

termin jeweils Dienstag, 17:30 – 20:30 Uhr (siehe unten)
ort GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien
zielgruppe alle, die politische Texte schreiben müssen und/
oder wollen



Ein Workshop in zwei Teilen, der kein klassisches Schreibtraining sein will, in dem es nur Ver- und Gebotsschilder gibt, sondern ein Workshop, der sich zuerst um Fragen zum Schreibfluss kümmert - was er ist, woher er kommt, wie man/frau ihn stärken kann. ... und der uns in der Schule tendenziell abtrainiert wurde.

Modul 1: Schreibfluss stärken, Blockaden lösen, Zitierhierarchien hinterfragen: Frei schreiben, ohne den inneren Zensor ständig im Nacken zu haben.

Dienstag, 16.11.2010

Modul 2: Rohtexte überarbeiten, redaktionelle Standards, Lesefluss fördern, Füllwörter erkennen, richtiger Einsatz von Verben, sinnvoll Kürzen, Tipps zum schnellen Aufwerten von Texten, Überschriften finden.

Dienstag, 07.12.2010

Leitung: Dominik Sinnreich (freier Journalist)

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Die Module sind als zusammenhängender Lehrgang zu verstehen, Anwesenheit bei beiden Modulen ist wünschenswert. Da die TeilnehmerInnenzahl mit 15 beschränkt ist, erhalten jene den Vorzug, die an beiden Modulen teilnehmen können.

Widerständiges Lernen - wenn Unis brennen, KindergärtnerInnen aufstehen und LehrerInnen besetzen - Ermöglicht Widerstand erst Bildung?

termin	Freitag, 19. November 2010, 17:00 – 20:30 Uhr Samstag, 20. November 2010, 10:00 – 17:00 Uhr
ort	GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien
zielgruppe	alle AktivistInnen/ VertreterInnen verschiedenster an den Bewegungen beteiligten Gruppen und Interessierte



Vergangenen Herbst regte sich breiter Widerstand „von unten“ an den österreichischen Universitäten, Schulen und Kindergärten. Anhand dieser vielfältigen Erfahrungen in der Bildungsprotestbewegung werden im Workshop aktuelle Fragen emanzipativer politischer Bildung diskutiert.

Was lernen wir aus diesen Bewegungen? Wie und was wurde darin gelernt? Wie findet politische Bildung in konkreten politischen Auseinandersetzungen statt? Wie können Erfahrungen daraus für Bildungsprozesse frucht-

bar gemacht werden? Welche Voraussetzungen und Bedingungen sind zu beachten? Und welche Rolle kommt der politischen Bildung in Organisationsprozessen „von unten“ zu?

AktivistInnen/ VertreterInnen verschiedenster an den Bewegungen beteiligten Gruppen sind eingeladen ihre Erfahrungen mit anderen Interessierten zu diskutieren und zu reflektieren.

Peter Mayo und Carmel Borg, (Bildungswissenschaftler, Schwerpunkt „critical political education“), schaffen im Workshop einen Rahmen, um diese Erfahrungen systematisch zu bearbeiten, sich mit Fragen von Machtverhältnissen, Hegemonie und Bildung auseinanderzusetzen und Neues daraus zu lernen.

Referenten:

Peter Mayo (Universität Malta)

Carmel Borg (Universität Malta)

Anmeldung und Information: <http://www.gbw-wien.at>

Die TeilnehmerInnenanzahl ist auf 20 Personen beschränkt.

Achtung: Workshop in englischer Sprache!

Speaking Green

termin jeweils Freitag, 16:00 - 21:00 Uhr (siehe unten)
ort Modul 1: Grünes Haus, Lindengasse 40, 1070 Wien
Modul 2: GBW Wien, Neubaugasse 8, 1070 Wien
zielgruppe Grüne Neulinge, Grüne Neugierige und alle,
die schon immer das Organigramm der Wiener
Grünen verstehen wollten



LO / GR / LK / BK / BG / LV / PEZ / TO / GBW
/ WYN / BR ...

Was ist und tut die Landeskonferenz? Und was,
bitte schön, kontrolliert die Kontrolle?
Verwirrt?

Du bist an den Grünen interessiert oder schon
dabei und blickst noch immer nicht durch?

Du bist nicht allein!

Wir starten mit euch den Versuch, einen Weg durch
diesen (Abkürzungs-)Dschungel zu finden und die
Strukturen der Wiener Grünen zu verstehen.

Modul 1: Organisation - Fachchinesisch - Geschichtl'n aus der Geschichte

Freitag, 15.01.2011

Modul 2: Kämpfen für die Stadt - Kämpfen für die Sache - Bezirke, Teilorganisationen und Rathausklub.

Freitag, 25.02.2011

Nach jedem Termin gibt es die Möglichkeit zum informellen
Austausch.

Leitung: Sissi Nielson, Georg Egger

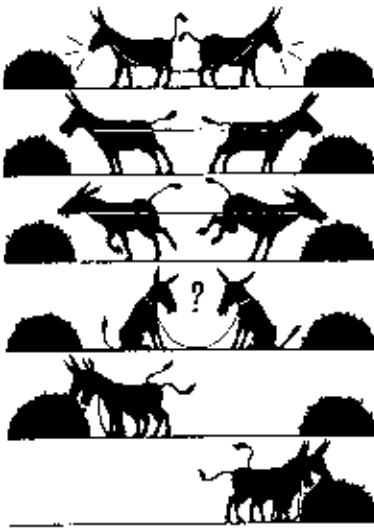
Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit PEZ der Wiener
Grünen und der Grünen Weiterbildung.

Die Module sind als zusammenhängender Lehrgang konzipiert,
Anwesenheit bei beiden Modulen ist wünschenswert. Da die
TeilnehmerInnenzahl mit 25 beschränkt ist, erhalten jene den
Vorzug, die an beiden Modulen teilnehmen können.

Konflikte – sehen, sich stellen, Lösungen finden

termin **Freitag 21. Jänner 2011, 16:00 – 21:00 Uhr**
Samstag 22. Jänner 2011, 10:00 – 17:00 Uhr
ort **GBW Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien**
zielgruppe **alle KonfliktverweigerungsgegnerInnen**
teilnahmebeitrag **50 Euro**



Auf der Suche nach einem adäquaten grünen und professionellen Umgang mit Konflikten, Krisen und Auseinandersetzungen.

Wie gehen wir bei den Grünen mit Konflikten um?

Was ist typisch für die Grünen im Umgang mit Konflikten?

Welche Grundannahmen steuern – abseits der politischen Inhalte – unsere Auseinandersetzungen?

Welche Interessen stehen hinter unseren Konfliktaustragungsmodi?

Was sind denn die Momente bei denen es immer wieder zu Krisen und Konflikten kommt?

Wie grün ist unsere Konfliktkultur?

Wie typisch ist diese für uns?

In diesen eineinhalb Tagen wollen wir uns ganz bewusst der unangenehmen Seite des politischen Alltags widmen. Mit Hilfe von Strukturaufstellungen und Aktionsmethoden werden Konfliktsituationen nochmals nachgestellt und so genau angesehen. Mit diesen so gewonnenen Erkenntnissen soll versucht werden die Strukturprobleme offen zu legen und eventuelle Lösungsvorschläge zu entwickeln.

Leitung: Andi Jindra

Anmeldung und Information: www.gbw-wien.at

Bezirksgruppentag 2011

termin **Samstag, 29. Jänner 2011, 10:00 – 17.00 Uhr**
ort **VHS Favoriten, Arthaberplatz 18, 1100 Wien**
zielgruppe **Mitglieder der Grünen Bezirksgruppen und Interessierte**



Am 10.10.2010 wird in Wien nicht nur der Landtag gewählt, sondern auch 23 Bezirksvertretungen. Beim Erscheinen dieses Programms sind die Grünen Bezirksgruppen gerade mit aller Energie im Wahlkampf engagiert und machen mit großer Kreativität grüne Ideen vor Ort sichtbar. Ein gutes Leben für alle wird im Grätzl greifbar und wählbar. Und dann ist Wien hoffentlich um ein ganzes Stück grüner.

In jedem Fall sind die Bezirksgruppen nach der Wahl um neue Herausforderungen reicher. Ausgehend vom Wahlergebnis, von den Erfahrungen des Wahlkampfes, von neuen und alten personellen Konstellationen werden sich inhaltliche, strategische und organisatorische Fragen stellen. Der Bezirksgruppentag 2011 ist Gelegenheit, diese Herausforderungen im Austausch mit den anderen Bezirksgruppen zu sichten, zu diskutieren, sich zu informieren, wie es den anderen geht und wie sie vorhaben, die Dinge anzugehen.

Anmeldung (bis spätestens 14. Jänner): info@gbw-wien.at

Jede teilnehmende Bezirksgruppe sollte mit mindestens 3 Personen vertreten sein. Anmeldung der Bezirksgruppe bitte mit der voraussichtlichen Anzahl an TeilnehmerInnen.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Grünen Alternative Wien statt.

Die Grüne Creativ-Guerilla

termin	nach Vereinbarung
zielgruppe	Bezirksgruppen und andere Grünaktive
kostenbeitrag	nach Vereinbarung und Aufwand



Ein Thema müsste endlich stärker an die Öffentlichkeit gebracht werden? Briefe und Gespräche fruchten nicht? Sachargumente werden beständig ignoriert? Etwas Anderes ist gefragt – etwas, das mehr Aufmerksamkeit auf sich zieht?

Da hilft die **Grüne Creativguerilla!**

Schnell und unbürokratisch werden im Team alternative Ansätze in mehreren Schritten entwickelt:

- 1.) Welche neuen Arbeitsformen helfen, die gemeinsame Kreativität zu mobilisieren und führen zu anderen Wegen politischer Kommunikation?
- 2.) Welche der entwickelten Ideen sind realisierbar?
- 3.) Welcher personelle und finanzielle Aufwand ist notwendig? Welche Umsetzungsmaßnahmen müssen geplant werden: Ablauf, Ausstattung, notwendige Unterstützung, etc.?
- 4.) Wenn erforderlich, gibt es auch Begleitung bei der eigentlichen Aktion.

Mit diesem Bildungsangebot startet die GBW Wien ein Experiment. Es ist bedarfsorientiert und beginnt mit einem Beratungsgespräch, bei dem Aufwand und Aktivitäten vereinbart werden.

Guerilla-Coach: Christian Harant

Information und Terminvereinbarung: info@gbw-wien.at

angebote für (bezirks)gruppen

Grünalternative Wirtschaftspolitik im Bezirk

termin nach Vereinbarung
ort Lokale der Bezirksgruppen
zielgruppe Bezirksgruppen und Teilorganisationen



Keine Energie- und Verkehrswende ist möglich, ohne Reichtum auch vor Ort gerecht zu verteilen: Von Immobilienprojekten über Budgetplanungen bis hin zur Mitgestaltung bei Wiener Linien und Wiener Wohnen sind ökonomische und demokratiepolitische Fragen eng verknüpft.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, in den Bezirken das Bewusstsein für die Bedeutung von Wirtschaftspolitik zu schärfen und gemeinsam zu lernen, wirtschaftspolitisch aktiv zu werden.

Leitung: Andreas Novy und Kurt Mayer

Information und Terminvereinbarung: info@gbw-wien.at

Grünalternative Verteilungspolitik im Bezirk

termin nach Vereinbarung
ort Lokale der Bezirksgruppen
zielgruppe Bezirksgruppen und Teilorganisationen

„Reichtum gerecht verteilen“ ist angesichts von Weltwirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit ein zentrales Thema grünalternativer Politik.

Was bedeutet dieses Kernanliegen für die konkrete Arbeit der Bezirksgruppen und Teilorganisationen?

Der Workshop richtet sich an Interessierte, die sich mit Fragen von Reichtum und Verteilung intensiver auseinandersetzen wollen. Gemeinsam werden anhand ausgewählter kommunaler Bereiche konkrete Ideen für grünalternative Umverteilungspolitik entwickelt.

Information und Terminvereinbarung: info@gbw-wien.at

angebote für (bezirks)gruppen

Open Source praktisch

termin	nach Vereinbarung (für Gruppen ab 5 Personen)
ort	Seminarraum GBW Wien, Neubaugasse 8, 1070 Wien
zielgruppe	an LINUX und Open Office Interessierte 20 Euro pro Person

Die Open Source- Bewegung verwirklicht in der Software-Entwicklung, was in der Wirtschaft allgemein Utopie ist: Zusammenarbeit statt Konkurrenz!

Um dieses Prinzip auch praktisch zu fördern, bieten wir folgende Kurse an:

- 1. LINUX, die Alternative zu MS Windows:** Kennenlernen der neuesten Version dieses Betriebssystems und praktische Übungen im Umgang damit.
- 2. Open Office:** Einführung in die klassische Open Source- Alternativen zu MS Office, mit Schwerpunkt auf auf den Programmen Writer und Calc.

Leitung: Ludwig Roeder (Trainer für Open Source- Programme)

Information und Terminvereinbarung: info@gbw-wien.at

Widerständige und antifaschistische Texte und Lieder

termin	Nach Vereinbarung
ort	Lokal der Bezirksgruppe
zielgruppe	interessierte Menschen aus grünem Umfeld

„Wer die Wahrheit nicht kennt, ist nur ein Dummkopf. Wer sie aber kennt, und sie eine Lüge nennt ist ein Verbrecher.“

aus Bert Brecht: Das Leben des Galilei

Piet Grusch beschäftigt sich schon lange mit Arbeiterliedern und Liedern des Widerstands. Anlässlich der Ausstellung „Widerstand und Verfolgung in der Brigittenau 1934-1938-1945“ wurden von ihm drei Vorträge mit Musikbeispielen gestaltet:

- **Antifaschistische und widerständigen Lieder**
- **Geschichte und Lieder aus Frauenlagern**
- **Vom Novemberpogrom zur Shoa**

Leitung: Piet Grusch

Information und Terminvereinbarung: Peter.Grusch@gruene.at

Das politische Lied

termin **rund um die Uhr**
ort **www.gbw-wien.at**
zielgruppe **an politischen Liedern Interessierte**

„Ein garstig Lied! Pfui! Ein politisch Lied / Ein leidig Lied!“, so lautet das Urteil Goethes, das er dem Brander im „Faust“ in den Mund legt. Diese Geringschätzung politisch engagierter Lyrik aus der Feder eines der bedeutendsten deutschen Dichter hat die Wahrnehmung und Beurteilung dieser Form von Dichtung bis heute entscheidend geprägt. Doch das Lied war immer Teil einer Widerstandskultur, von Bert Brecht bis Victor Jara, von „Die Arbeiter von Wien“ bis „Il Partigiano“ im italienischen Widerstand und „We shall overcome“ in der US-Bürgerrechts- und Friedensbewegung. Und was wäre die Frauenbewegung ohne „Brot und Rosen“:



*Wenn wir zusammen geh'n,
kommt mit uns ein bess'rer Tag.
Die Frauen, die sich wehren,
wehren aller Menschen Plag.
Zu Ende sei, dass kleine
Leute schufteten für die Großen.
Her mit dem ganzen Leben:
Brot und Rosen!*

Und in eigener Sache: Dank der Initiative von Renate Bahr haben wir die Liedtexte der Proletenpassion von den Schmetterlingen auf unserer Website www.gbw-wien.at veröffentlichen dürfen.

Dank Piet Grusch findet ihr in dieser Datenbank nun auch Texte und Noten von Liedern, die Frauen in den KZ getextet und komponiert haben.

REDAKTIONSTEAM DER GBW WIEN

Ein Angebot der GBW Wien an Grüne Bezirksgruppen und Teilorganisationen!

Das Redaktionsteam bietet die Möglichkeit, Veranstaltungen schnell und unkompliziert zu dokumentieren und so auch für Menschen zugänglich zu machen, die nicht teilnehmen konnten. Außerdem verfasst das Redaktionsteam Beiträge, in denen grüne und gesellschaftspolitische, sowie auch tagespolitische Themen kritisch diskutiert werden, um eine differenzierte öffentliche Auseinandersetzung anzuregen.

Interessiert? Information und Anfragen: info@gbw-wien.at
Einblick in die Arbeit des Teams: www.gbw-wien.at

GBW Bibliothek

termin online: rund um die Uhr
Abholzeiten: jeweils Dienstag, 10:00 – 13:00,
Donnerstag, 16:00 – 18:00

ort www.biblioweb.at/gbwbibliothek
GBW Wien, Neubaugasse 8, 1070 Wien

zielgruppe LeserInnen von politischen Sachbüchern



Die GBW-Bibliothek ist eröffnet! Ab sofort könnt ihr unter www.biblioweb.at/gbwbibliothek elektronisch im Bibliotheksbestand der GBW stöbern.

Wir haben ca. 2.000 Bücher und Zeitschriften zu folgenden Themen:

- Gesellschaftstheorie (GESE)
- Friedenspolitik (FRIE)
- Rechtsextremismus/Nationalsozialismus (RECH)
- Österreich (ÖSTE)
- Bildung (BILD)
- Integration (INTE)
- Politik (POLI)
- Feminismus (FRAU)
- Ökologie und Nachhaltigkeit (ÖKO)
- Globalisierung (GLOB)
- Grüne Literatur (GRÜN)

Entlehnung: Die Bücher können online unter www.gbw-wien.at reserviert und in der GBW Wien (Ort und Zeit siehe oben) abgeholt werden.

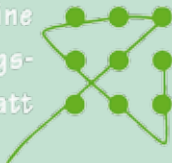
Entlehnfrist: 1 Monat, danach werden pro Woche 5 Euro Versäumnisgebühr eingehoben.

Information: oswald.kuppelwieser@gbw-wien.at

Die Bibliothek der GBW besteht aus Büchern, die der Bundesvorstand und die GBW Wien angekauft haben, und einem großartigen Geschenk von ca. 1.000 Büchern der GBW Niederösterreich.

Viel Spaß beim Stöbern!

die grüne
bildungs-
werkstatt
wien



Grüne Bildungswerkstatt Wien

Neubaugasse 8

1070 Wien

Tel: +43/1/526 91 12

Fax: +43/1/526 91 15

Anmeldungen zu den Veranstaltungen bitte möglichst online:

www.gbw-wien.at oder per Email: info@gbw-wien.at

Weitere Informationen, Veranstaltungshinweise, Texte, Dokumentationen
und Literaturhinweise auf unserer Website:

www.gbw-wien.at



greenprint*
klimaneutral gedruckt

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin:
Grüne Bildungswerkstatt Wien (GBW Wien)
Neubaugasse 8
A-1070 Wien
Tel: +43/1/526 91 12

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post
Zulassungsnummer 05Z036304S
Benachrichtigungspostamt 1070 Wien